

eifellicht e.v.

Alfred Cornesse In der Dell 2 54568 Gerolstein

Tel. + Fax: 06591-982816

email: post@eifellicht.de

Internet: www.eifellicht.de

Unsere Konten:

Volksbank Eifel Mitte e.G.

Konto-Nr. 686 5603 BLZ 586 915 00

Kreissparkasse Daun

Konto-Nr. 32 060 BLZ 586 512 40

Bundesverdienstkreuz am Bande - 2003 Förderpreis des Deutsch-Russischen-Forums e.v. - 2001



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Seit nunmehr über 19 Jahren steht die Hilfsorganisation eifellicht e.v. dank Ihrer Gunst und der Hilfe so vieler Menschen aus der gesamten Region für vielseitige Verbesserung der Lebenssituation bedürftiger Menschen, für friedliche Begegnungen unter den Nationen und der Förderung von Aus- und Fortbildung junger Menschen. Darüber hinaus entwickelten sich viele persönliche Freundschaften, die schon seit langer Zeit durch ständigen Schriftverkehr und gegenseitige Besuche weit über die Grenzen der Bundesrepublik bestand haben.

Auch in Zukunft möchten wir die Sorgen und Nöte unserer Mitmenschen mit Ihrer großzügigen Unterstützung und Mithilfe lindern helfen.

Wir bitten Sie, unterstützen Sie uns bei unserer Arbeit auch in der Zukunft, damit wir den Hoffnungen, die in uns gesetzt werden, auch weiterhin gerecht werden können.

Ihr Alfred Cornesse

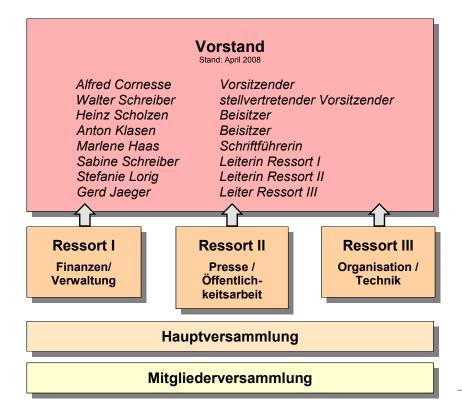
Vorsitzender der Hilfsorganisation eifellicht e.v.

Vereinsdaten

Der Verein eifellicht e.v. unterstützt Menschen und Projekte in mittel- und osteuropäischen Ländern und in anderen von Notfällen betroffenen Regionen, sowie unverschuldet in Not geratene Menschen finanziell sowie mit Sachleistungen.

Gründungsdatum: 26. April 1991 in Bitburg im Hotel Eifelbräu

Gründungsmitglieder: Heinz Schäfer - 1. Vorsitzender, Gunhild Hosius-Hofmann - stellvertretende Vorsitzende (Ärztin), Christan Hack - Beisitzer, Petra Schäfer - Schriftführerin, Heinz Scholzen - Beisitzer, Matthias Post - Beisitzer, Dr. Elke Leonhard - Schirmherrin bei den Aktionen und behilflich bei der Satzungserstellung und Klärung von Grundsatzfragen.



Vereinsdaten

Hilfsaktionen seit 1991 (Stand März 2010)

21 Hilfsgütertransporte in das Gebiet Smolensk, wobei insgesamt ca. 987 Tonnen Hilfsgüter im Wert von ca. 4,127 Mio. Euro überbracht wurden.

Die Brandenburg Klinik in Berlin-Wandlitz, genauer deren "Hilfe für krebskranke Tschernobyl-Kinder" wurde von 1996 bis 2007 unterstützt. Neben den einigen Besuchen konnten insgesamt 34.060 € überwiesen werden.

Zwei Ferienaufenthalte russischer Heimkinder wurden organisiert und durchgeführt (22.07.1991 und 20.07.1996).

Ein zweiwöchiger Studien- und Ferienaufenthalt für zwanzig russische Studenten und Studentinnen wurde durchgeführt 26.04.1998).

5.625,00 € wurden an hiesige Bedürftige überwiesen.

Durchführung von Berufshospitationen. Bisher:

- ⇒ 3-monatiges Praktikum für einen Zahnarzt
- \Rightarrow 3-monatiges Praktikum für eine Lektorin der SHU im Bereich Tourismus

"Hilfe zur Selbsthilfe"

- ⇒ Waschstraße für das Schulinternat Jarzewo (2005)
- ⇒ Schulbücher für Jarzewo 7 17
- ⇒ Rehawagen für die an der Angelmann-Krankheit leidende Ane (2004)
- ⇒ Spenden zur ärztlichen Behandlung von Nikita, der an Leukämie erkrankt ist (2004)
- ⇒ Hebelift für das Seniorenheim in Kardymowo
- \Rightarrow Physiotherapeutisches Sportgerät für das Kinderheim Titowshina



Für die Vorbereitungen sind mindestens vier Monate erforderlich. Es gilt einen Berg an Bürokratismus abzuarbeiten, der nur im Team und unter der Mithilfe vieler fleißiger Hände möglich ist.

Die Helfer und Mitfahrer arbeiten alle ehrenamtlich mit, und selbst die erforderlichen LKWs werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.



Die Verabschiedung wird immer von einem Pfarrer begleitet, so dass Fahrzeuge und Fahrer den Weg mit Gottes Segen angehen können.

Pfarrer Koniecny aus Büdesheim, der mittlerweile im Seniorenheim in Waxweiler lebt, ließ es sich Jahre lang nicht nehmen, zur Verabschiedung nach Gerolstein zu kommen - trotz seines beachtlichen Alters. Sein "besonderes (Weih-)Wasser" hat den Transport immer wieder gut zurück nach Hause gebracht.

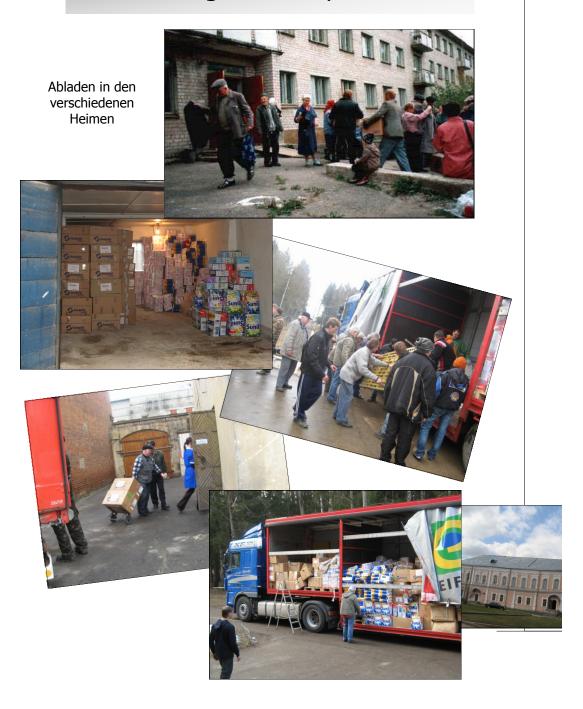


Bei den letzten Transporten konnte er leider die Segnung nicht mehr übernehmen, da es seine Gesundheit nicht mehr zuließ. Aber wir haben mit Pfarrer Schramm einen würdigen Nachfolger gefunden.



Die Strecke ist sehr beschwerlich. Sie führt von Gerolstein über Köln, Hannover, Berlin, Frankfurt/Oder, Schwiebus, Pinne, Posen, Kutno, Warschau, Siedlce, Kukuriky, Brest, Baranovici, Minsk, Birosow, Orsa, Krasnoe nach Smolensk. Es sind insgesamt ca. 2350 km zurückzulegen, bis Smolensk erreicht ist.















einige Aktionen

<u>Kínderferíen vom</u> 22.07.91 - 03.08.91

Zwanzig Kinder im Alter zwischen 12 und 16 Jahren mit ihren Begleitern hatten in der Zeit vom 22.07.91 bis 03.08.91 einige erlebnisreiche Tage in der Eifel.

Anlässlich eines Hilfsgütertransportes nach Smolensk wurden einige freundschaftliche Kontakte geknüpft. Dabei entstand die Idee, einige Kinder aus den unterstützten Heimen in die Eifel (nach Büdesheim) einzuladen. Gasteltern waren schnell gefunden und ein reich gestaltetes Programm wurde entworfen.



<u>Kinderferien</u> "Jarzewo" 20.07.96 - 02.08.96

In der Zeit vom 20.07.96 bis 02.08.96 waren 28 Kinder und 10 Erwachsene aus Jarzewo zu Gast in Lissingen und Büdesheim. Durch die einzelnen Aktionen, zu denen für diese Projekt gesammelt worden ist, wurde dieser Aufenthalt ermöglicht. Die Kinder sowie deren Begleitpersonen waren jeweils zu zweit bei Gasteltern in Lissingen und Büdesheim untergebracht.

"Der Aufenthalt hier in Deutschland war wie ein Paradies und wird den Kindern in ewiger Erinnerung bleiben." So antwortete Sergej Wolodin, Direktor der russischen Schule, auf die Frage, wie es den Kindern in Deutschland gefallen habe. Die Aufnahme in den Familien sei so herzlich gewesen, dass die Kinder bereits Mama und Papa sagten. Es habe keine größeren Probleme gegeben, die nicht zu lösen waren. Trotz der bestehenden Sprachbarriere (die Gäste konnten kein Deutsch und die Gasteltern meist kein Russisch) konnten sie sich wenn auch manchmal mit Händen und Füßen – untereinander gut verständigen.

Der Verein hatte für die russischen Gäste ein umfangreiches Programm vorbereitet. Dazu gehörte unter anderem ein Besuch auf der Kasselburg mit anschließendem Kirmeskaffee beim DRK Gerolstein, eine Tagesfahrt zur Burg Eltz, die Besichtigung des Gerolsteiner Sprudels sowie Besuche in Trier und Cochem.

des Vereins

Theateraufführung "Draußen vor der Tür" 19.04.2008 aufgeführt von Studenten der universität Smolensk



Schon von Beginn an war eifellicht e.v. bei seinen Hilfsgütertransporten eng mit der Humanistischen Universität Smolensk ver-

bunden. Studenten dieser Universität hatten das Theaterstück "Draußen vor der Tür" von Wolfgang Borchert in deutscher Sprache einstudiert, und wollten dieses auch in Deutschland aufführen.

Auf Einladung des Freundeskreises Hagen-Smolensk und eifellicht e.v. führten sie das legendäre Kriegsheimkehrer-Drama im April 2008 in Deutschland auf, am 19.04.2008 in der Stadthalle Rondell in Gerolstein.

Die 44-jährige Regisseurin Elena Kuryanova sagte: "Bereits vor 20 Jahren wollten wir dieses Stück in Smolensk aufführen, aber es wurde uns von der Partei verboten, weil es Mitleid mit einem deutschen Soldaten zeige." Nach zwei Jahrzehnten sei der Traum wahr geworden. Sie habe zur Premiere in Smolensk, wo Autor

Wolfgang Borchert im Krieg verwundet wurde, Kriegsveteranen eingeladen. Deren Resümee: Es sei egal welche Nationalität ein Soldat habe, die Leiden seien die gleichen. Ihr sei bewusst, dass das Stück "schwere Kost" sei.

Zur Aufführung in Gerolstein kamen 140 Besucher, die von der Aufführung begeistert waren. Die Leistung der Studenten war bewundernswert, da nur einige Studenten Deutsch im Hauptfach, einige im Nebenfach und die meisten gar kein Deutsch erlernen. Das Bühnenbild war sehr spartanisch und bestand nur aus mehreren großen Holzwürfeln und einer Sitzbank. Durch deren Anordnung und das Spiel der Studenten wurde mit

jedem neuen Aufbau
ein anderes
Szenenbild
erschaffen,
in das sich
die Zuschauer problemlos hinein
d e n k e n
konnten.



einige Aktionen

Schulbücher für Jarzewo 7 - 17

Das Bildungs- und Freizeitangebot der Kinder und Jugendlichen im Heim in Jarzewo ist erbärmlich. Die Schulbücher sind so zerfleddert und in einem desolaten Zustand, dass auch ein begnadeter Pädagoge damit bei keinem Kinde der Welt die Freude am Lesen erwecken könnte.

Verschiedene Aktionen wurden durchgeführt, damit es eifellicht gelingt, einen Teil der vorhandenen



Schulbücher durch neue, pädagogisch wertvolle Schul- und Sachbücher zu ersetzen.

Unter anderem führte der Kreismusikverband Bitburg-Prüm im November eine Benefizgala in der St. Nikolaus Pfarrkirche in Wallersheim durch. Der Erlös der Veranstaltung wurde für Bücher und Schreibutensilien im Heim in Jarzewo gespendet.

Aktion: Ane (2004)

Ane Tschernakowski lebt in Smolensk und ist 11 Jahre alt. Seit ihrer Geburt lebt sie mit schrecklichen Schmerzen und in Hoffnungslosigkeit.

Sie ist schwer krank und leidet an der unheilbaren Angelmann-Krankheit. Die Mediziner sprechen vom fehlenden 15. Chromosom, ein neurologischer Gendefekt. Ane hat außerdem eine gestörte psycho-motorische Entwicklung. Das bedeutet, dass alle Bewegungsabläufe wie Mimik, Haltung und Gang außer Kontrolle sind. Ane ist lebenslang auf die Hilfe ihrer Eltern angewiesen. Die Behandlungsmöglichkeiten sind sehr beschränkt, außer einer intensiven Betreuung sowie pflegerischer Maßnahmen gibt es für Ane keine Chance, ein normales Leben zu führen.

des Vereins

waschstraße für Jarzewo

Im Schulinternat in Jarzewo war es 2005 möglich, den Einkauf einer neuen Waschstraße für die ca. 260 Heimbewohner zu unterstützen.

Die Maschinen wurden in Russland eingekauft, damit die Technik den dortigen Standards entsprechen, und auch mal eine Reparatur nicht unmöglich ist. Seitdem ist diese Anlage rund um die Uhr und 7 Tage die Woche pausenlos im Einsatz.





Durch Spenden eigens für diese Aktion sowie durch die "Lebensläufe" der Hauptschule Daun konnte dieser Rehawagen an Ane und ihre Mutter übergeben werden. Die Lebensläufe sind eine



Aktion der Welthungerhilfe in Kooperation mit dem Deutschen Leichtathletikverband. Beim sportlichen Einsatz - ob Laufen, Radeln, Schwimmen, Walken oder Wandern - lassen sich die Teilnehmer ihre Leistung sponsern.. 400 Dauner Hauptschüler hatten nun die Wahl, 15, 30, 45 Minuten oder eine ganze Stunde zu laufen. Fast alle liefen mindestens eine halbe, viele sogar eine volle Stunde.

Big Band der Bundeswehr 03.12.98

Unter der Leitung von Oberstleutnant Robert Kuckertz präsentierte die Band im ersten Teil einen Querschnitt bekannter Big-Band-Musik aus den 30er Jahren. Nach der Pause marschierte die Band

in weißen Marineuniformen ein und auch die Musikrichtung war nun eine andere: Fetzige Rock-Klänge wechselten mit populären Weisen im Swingstil oder verjazzten Marine-Märschen ab. Oberstleutnant Kuckertz zeigte bei einem Musikquiz mit Saalkandidaten durchaus Showmastertalent.



<u> Jazz for Christmas</u>

Seit 1996 unterstützt die Slaughterhouse Jazz-Band den Verein eifellicht mit einem Jazz-Frühschoppen. Die Band setzt sich ausschließlich aus Hobby-Musikern aus dem Gerolsteiner Land zusammen. Ihr Repertoire ist so vielfältig, so dass beim Zuhören keine Langeweile aufkommen kann.

Die Bewirtung der Veranstaltungen im Wintergarten des Rondells wird durch Mitglieder und Helfer des Vereins übernommen. Zum Mittagessen wird Erbsensuppe gereicht und auch eine Tasse Kaffe findet manchen Abnehmer.



Zugunsten der Aktion "Hilfe für krebskranke Tschernobyl-Kinder" konnten durch den Erlös der vergangenen Veranstaltungen bereits 34.060 € weitergereicht werden.

Russland in Tanz und Musik



Ein Feuerwerk der Farben und Klänge - Gerolstein erlebte Russland in Tanz und Musik hautnah -

Die russische Kultur jenseits von Wodka und Blinis ist für manchen Deutschen immer noch ein kleines Geheimnis, man kann sich eben recht wenig darunter vorstellen. Vor

allen Dingen nicht, wie funkelnd und farbenprächtig sie sein kann!

Davon konnten sich die Gerolsteiner am 22.10.06 live überzeugen, denn *eifellicht e.V.* hatte eingeladen: Zu "Russland in Tanz und Musik", einer Show des Tanzensembles der Kunsthochschule Smolensk.

Nachdem der Direktor der Hochschule dem Publikum eine kleine Einführung in die farbenprächtigen und variantenreichen Trachten der russischen Regionen gegeben hatte, begann die eigentliche Show- und hier folgte Höhepunkt auf Höhepunkt. Lieder und Volkstänze, die so bunt und schön waren wie die Trachten der Tänzer, Folklore aus allen Teilen Russlands und waghalsige Akrobatik wurden dem Publikum mit einer unglaublichen Freude und Meisterschaft vorgetragen, dass man gar nicht anders konnte als gefesselt und mitgerissen sein.

Die Truppe erfüllte ihre "Mission" als Kulturbotschafter Russlands mit Bravour und ernte am Ende der knapp dreistündigen Aufführung einen lauten und mit Recht verdienten Applaus.

eifellicht e.V. hofft natürlich, das Ensemble der Kunsthochschule Smolensk bald wieder in Deutschland und vor allem im schönen Gerolstein begrüßen zu dürfen, um erneut ein wenig funkelnde und bunte russische Kultur verbreiten zu können.

Bewirtung der Aufführungen der Burgschauspieler Gerolstein "Das Wirtshaus im Spessart" 2007 "König Drosselbart" 2009

In den Sommern 2007 und 2009 durften wir mit viel Spaß die Bewirtung der Aufführungen der Burgschauspieler Gerolstein auf der Löwenburg in Gerolstein durchführen. Die Veranstaltungen bei immer trockenem (und auch manchmal kaltem) Wetter waren ein voller Erfolg. Es waren für uns sowie auch für die Burgschauspieler jeweils sechs erfolgreiche Vorstellungen. Der Erlös aus den Veranstaltungen konnte sich auf beiden Seiten sehen lassen. Bisher konnten wir rund $12.000\ \in$ für unsere Projekte verbuchen.



Ein besonderer Dank gilt unseren Kuchenspendern und allen, die uns bei dieser Aktion so hilfreich unterstützt haben.



Das Wirtshaus im Spessart - 2007

Theatergruppe eifellicht



Bereits vier Mal konnte die Theatergruppe des Vereins eifellicht ihr Können zur Schau stellen.

Die Vorstellungen zogen viele Zuschauer in die Stadthalle Rondell nach Gerolstein. Die Schauspieler waren glänzend aufgelegt und gingen vollkommen in ihren Rollen auf; aber trotz aller Vorbereitung kam auch die Situationskomik nicht zu kurz: durch unvorhergesehene Dialoge wurden bei Schauspielern und Publikum so einige Lachmuskeln strapaziert.

Die jeweils drei Vorstellungen waren immer ein voller Erfolg, und darum sei an dieser Stelle noch einmal all den vielen Helfern Dankeschön gesagt, die zum Gelingen der Aufführungen beigetragen haben, sei es vor, hinter oder auf der Bühne.

Bisher gespielt wurden:
Das Verlegenheitskind - 2000
In Deckung Heini, die Liebe kommt - 2002
Bauernhochzeit beim Glöckerlwirt - 2005
Der Bräutigam meiner Frau - 2008

Die Vorbereitungen zu einer weiteren Theateraufführung im Herbst 2010 laufen gerade an. Lassen Sie sich überraschen und besuchen unsere Vorstellungen. Näheres demnächst über das Mitgliederinfo oder auch im Internet unter wwww.eifellicht.de .

Viel Vergnügen wünscht der Verein eifellicht e.v.

